







wurde beschlossen, im Januar eine größere Versammlung abzuhalten, um weitere Kreise über die Ziele der Heimarbeiterinnenbewegung aufzuklären. Unsere außerordentlichen Mitglieder in Berlin werden jetzt schon darauf aufmerksam gemacht und gebeten, ihre Bekannten und Freundinnen dafür zu interessieren. Sollten solche Besprechungen nicht auch in anderen Städten wertvoll sein?

**Hannover.** Unsere Ortsgruppen hielten am 11. Oktober ihre Monatsversammlung ab, die gut besucht war. Frä. Mueller besprach die drei letzten Nummern der „Heimarbeiterin“, in denen besonders die Tarifverträge eingehend behandelt und Tarife auch für uns als erstrebenswert hingestellt und von den Mitgliedern anerkannt wurden. Das Stiftungsfest wurde wegen der eiligen Arbeitszeit und wegen Abwesenheit von Frä. v. Feldmann vom November auf den Januar verschoben und die nächste Versammlung auf den 19. November festgesetzt. Zum Schluss erfreuten uns Frä. Hinze und Frä. Malchus durch musikalische Vorträge für Klavier und Geige. Es wurden fünf Neuaufnahmen gemacht.

**Neuß.** Am 9. Oktober fand eine vom Ortskartell der christlichen Gewerkschaften einberufene Versammlung statt, in welcher eine Ortsgruppe des „Gewerkschaftsvereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands“ gegründet wurde. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet hatte, hielt Frä. Behm einen überaus interessanten Vortrag über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses der Heimarbeiterinnen zur gemeinsamen Vertretung ihrer Standesinteressen. Rednerin führte unter anderem aus, daß es drei verschiedene Strömungen gebe, denen man sich anschließen könne, aber nur eine, welcher man sich anschließen dürfe, wenn man sein Bestes suche und wolle. Diese eine Strömung sei die „christliche Gewerkschaftsbewegung“ weil sie allein auf dem Boden des Gottvertrauens und der Vaterlandsliebe fußt. Frä. Behm machte dann die Versammlung mit den Vorteilen und Pflichten bekannt, welche aus der Mitgliedschaft erwachsen, und hatte nach Verlauf der Diskussion die große Freude, 26 der anwesenden Heimarbeiterinnen in den Verband aufzunehmen. Damit trat die Ortsgruppe Neuß ins Leben und nun schritt sogleich zur Wahl des Vorstandes. Nach Beendigung der Wahl sprach der Gewerkschaftssekretär Schmidt aus Düsseldorf, anschließend an den Vortrag des Frä. Behm, noch einmal über die Notwendigkeit des Zusammenschlusses und des Beitritts in eine christliche Gewerkschaft. Mit dem Spruche: „Gott segne die christliche Arbeit“ wurde die erste Versammlung geschlossen. Hoffen wir, daß immer mehr Heimarbeiterinnen erkennen, wo ihre Interessen in der richtigen Weise vertreten werden, auf daß der Verband auch bei uns wache und blühe!

**Herbst am Rhein.** „Ein guter Herbst“ bedeutet bei den Wijnern eine gute Weinernte. In der Frühlingzeit wurde an dieser Stelle von der Aussaat im Rheinland berichtet. Jetzt gilt es, im Herbst zu sagen, was aus der Saat geworden ist. Wieder wie damals im April gab es am 30. September erst einen „westfälischen Abend“ in Dortmund und am nächsten Tage Ankunft in M.-Gladbach, wo außer zwei wichtigen Besprechungen noch eine vereintigte Vorstandssitzung der Gruppen Rheinhdt und M.-Gladbach stattfand. Am Samstag morgen ging's nach dem „Hilfigen“ Köln zur Vorarbeit für die Gruppengründung, die uns dann der Sonntag — erster Herbst! — erfreulicherweise brachte. Montag: Einführung der Arbeitsämter, abends Rückkehr nach M.-Gladbach. Am Dienstag: Fahrt nach Aachen und Gruppengründung — zweite Ernte! Am nächsten Tage Arbeit mit den Nachenern; abends Konferenz in M.-Gladbach mit den Kollegen Stegerwald und Schwarzmann. Donnerstag bis Sonnabend: Besuch bei neun Kleiderfabrikanten von M.-Gladbach und Rheinhdt, um den Boden für Tarifverträge zu bereiten. Am Freitag abend: Versammlung in M.-Gladbach von etwa 250 Heimarbeiterinnen besucht. Sonnabend nachmittag: Wanderung durch Harb mit drei eifrigen Gliedern unserer christlichen Arbeiterinnenbewegung, um die Harber und Hehler wieder „flott“ zu machen. Sonntag eine sehr besriedigende Versammlung in Harb. Am Montag: Fahrt nach Burgwaldnied zur Vorbereitung der Versammlung. Am Dienstag wieder Besuche bei Fabrikanten. Am Mittwoch nachmittag: Besprechung in Rheinhdt; abends: vorher. Versammlung in Odenkirchen. Am Donnerstag, den 4. Oktober, nachmittags: Arbeit mit einer neuen Kassensführerin, abends erst Vorstandssitzung, dann Versammlung in Rheinhdt. Freitag nach Köln zu einer Schirmarbeiterinnen-Versammlung, zu der hauptsächlich Leute vom „roten“ Verbande gekommen waren. Ihnen scheint, wie so mancher Breslauerin, das Wesen des Verbandes auch künstlich verborgen erhalten zu werden. „In die Stube, in der wir uns versammeln, kommt kein Sozialdemokrat!“ — Wer lacht da? — Am Samstag: Wichtige Besprechung mit Kollege Schwarzmann, dem Zentralvorsitzenden des christlichen Schnei-

derverbandes. Abends: Heimkehr ins „Hauptquartier“ in M.-Gladbach. Sonntag: Sehr erfreuliche Versammlung in Burgwaldnied nach einer Wanderung durch die Felder, die Landstraße entlang, vorbei an den tröstlichen Kreuzbildern. Am Montag: Erste Arbeitssitzung der gewählten Lohnkommission von 5 bis nach 11 Uhr! Dienstag: Fahrt nach Neuß und Gruppengründung! Dritte Ernte! Mittwoch morgen: Besuch eines Fabrikanten. Nachmittags über Rheinhdt nach Odenkirchen. Dort Gruppengründung. Vierte Ernte! Abends Fahrt nach Wickrathberg und Gründung einer hoffnungsvollen Zahlstelle. Nicht wahr, geliebter Gewerksverein, die Frühlingssaat ist unter Gottes Segen erfreulich aufgegangen? Ehrlich gehören haben bei all den neuen Gruppen die eifrigen Mitglieder des katholischen und des evangelischen Frauenbundes, die gewiesenen Vorarbeiterinnen für unsere Bewegung. Auch ihnen wollen wir herzlich dankbar sein! Am Donnerstag, den 11. Oktober, Einführung der neuen Kassensführerin und erste Vorstandssitzung „up de Harb“. Dort ist ein Eisener vorhanden, der gute Aussicht in die Zukunft eröffnet. Freitag: zum dritten Male Köln! Erste ordentliche Versammlung, die die Mitgliederzahl auf 44 erhöhte, und schon eine lebhafte Diskussion brachte. Samstag morgen: Besuch eines Fabrikanten in Köln, nachmittags und abends: Arbeitssamerfassung in Düsseldorf. Am Sonntag: Große gemeinsame Versammlung der Gruppen des Bezirks im kath. Gesellenhause zu M.-Gladbach. Vertreten waren außer Gladbach selbst Harb, Korfchenbroich, Neuß, Odenkirchen, Rheinhdt. Eine Gaubersammlung, ohne daß bisher ein rheinischer Gaubverband besteht, mit unendlich herzlicher, mutiger, arbeitsfreudiger Stimmung. Gott segne unsere alten und neuen Mitglieder im schönen Rheinland und gebe der Bewegung, die dort von ca. 400 auf nahezu 700 Mitglieder angewachsen ist, steten Fortgang und baldmöglichst Erfolge in der wertvollsten Arbeit aller Berufsorganisationen: den friedlich vereinbarten Tarifverträgen!

**Pöfen.** Am 4. Oktober fand hier eine Versammlung von Heimarbeiterinnen statt, deren guter Besuch Zeugnis ablegte von den eifrigen Vorarbeiten, die zu ihrer Organisation in unserer Stadt gemacht worden waren. Frau Kummeler leitete die Versammlung; sie setzte den Erschienenen die Vorteile und Ziele des Gewerksvereins der Heimarbeiterinnen Deutschlands auseinander und legte ihnen dringend den Zusammenschluß ans Herz. Nach Verlesen der Statuten erfolgte die Gründung der Ortsgruppe Pöfen mit 43 Mitgliedern. Herr Arbeitersekretär Barckert, der sich gleichfalls um das Zustandekommen der Gruppe bemüht hat, sprach alsdann über „Tarifverträge“. Seine Ausführungen wurden mit regem Interesse aufgenommen. Es schlossen sich daran Erörterungen über die Werbefähigkeit der Mitglieder. In der nächsten Versammlung, die auf Mittwoch, den 7. November, festgesetzt wurde, soll der Vorstand gewählt werden.

## Versammlungsanzeiger.

- Berlin-Nord. 12. Nov., 10. Dez. 1/8 Uhr, Bernauerstr. 4. 1. Port. I.  
 Berlin-Süd. 13. Nov., 3. Dez. 1/8 Uhr, Johannisstr. 6, gr. Saal.  
 Berlin-Ost. 26. Nov. 1/8 Uhr. Gr. Frankfurterstraße 11, H. pt.  
 Berlin-Nordost. 6. Nov., 4. Dez. 1/8 Uhr, Schön. Allee 177, Duerg. II.  
 Berlin-West. 5. Nov., 3. Dez. 1/8 Uhr, Wislauerstr. 63, Moab. Raf.  
 Berlin-Webling. 19. Nov., 17. Dez. 1/8 Uhr, Pantstr. 4., Zum Pantgr.  
 Berlin-Südost. 19. Dez. 8 Uhr, Laustberstr. 9, Seitenfl. I r.  
 Berlin-Rummelsburg. 19. Nov., 17. Dez. 8 Uhr, Café Bellevue.  
 Burgwaldnied. 4. Nov., 2. Dez. 5 Uhr, Hotel Juleser.  
 Darmstadt. 2. Nov., 7. Dez. 8 Uhr, Stöffstr. 47.  
 Dortmund. 7. Nov., 5. Dez. 7 Uhr, Eidenstr. 51 a.  
 Dresden. 6. Nov., 4. Dez. 1/8 Uhr, Neustadt, Glacisstr. 3.  
 Düsseldorf. 7. Nov., 5. Dez. 8 Uhr, Paulushaus, Luisenstr. 33—35.  
 Erfurt. 5. Nov., 3. Dez. 1/8 Uhr, Vereinshaus, Allerheiligengasse.  
 Frankfurt a. M. 31. Oktbr., 5. Dez. 1/8 Uhr, Bleichstr. 40.  
 Frankfurt a. O. 19. Nov., 17. Dez. 8 Uhr, Rogenstr. 8 a.  
 M.-Gladbach. 6. Dez. 8 Uhr, Kath. Gesellenhaus, Dahlemerstr.  
 Halle a. E. 7. Nov., 5. Dez. 1/8 Uhr, Albrechtstr. 27.  
 Hamburg. 1. Nov. 1/2 9 Uhr, Jakobikirchhof 22, Gemeindefaal.  
 Hannover. 19. Nov., 17. Dez. 8 Uhr, Burgstr. 30.  
 Harb. 4. Nov., 2. Dez. 5 Uhr, im Kloster.  
 Kassel. 15. Nov., 13. Dez. 8 Uhr, Stadtbau, Fußabstraße.  
 Königsberg i. Pr. 14. Nov., 12. Dez. Wittenshaus, Ziegelstr.  
 Leipzig. 5. Nov., 3. Dez. 8 Uhr, Vereinshaus, Köpstr.  
 Neuß. 1. Nov., 6. Dez. 8 Uhr, Kath. Vereinshaus.  
 Neuß. 8. Nov., 6. Dez. 8 Uhr, Gesellenhaus, Hemmendorwallstr. 27.  
 Odenkirchen. 5. Nov., 3. Dez. Josefsbau, Gartenstr.  
 Pöfen. 7. Nov.  
 Rheinhdt. 7. Nov., 5. Dez. 1/8 9 Uhr, Kronprinzenstr. 22.  
 Stettin. 5. Nov., 3. Dez. 1/8 8 Uhr, Elisabethstr. 53.  
 Stuttgart. 7. Nov., 5. Dez. 1/8 8 Uhr, Hofstr. 11.